

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Freitag den 5. Juli 1872.

(231—1)

Nr. 3562.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude in Laibach für die Zeit vom 1. November 1872 bis hin 1875 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen, und in denen der Uebernahmepreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszusprechen ist, sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude“ bis Ende August 1872 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 1. September l. J., vormittags um 10 Uhr wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale der Hilfsämter-Direction stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 18. Juni 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(248—1)

Edict.

Nr. 788.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1500 fl., allfällig von 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 20. Juli d. J.

bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 3. Juli 1872.

(236—3)

Edict.

Nr. 755.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl., allfällig 800 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Juli 1872 bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 28. Juni 1872.

(247—1)

Edict.

Nr. 3085.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der wider Josef Tomazic von Littai und Anna Bellit von Waitz bei Laibach wegen Verbrechens des Diebstahles abgeführten Untersuchung nachstehende Effecten, als:

eine Brieftasche, 3 Taschenmesser, 1 Cigarrentasche mit dem eingravirten Namen „Widmann“, zwei goldene Damenringe, einer mit einem weißen und rothen, der andere mit einem rothen Steine, ein Verfaßzettel über drei beim Laibacher Pfandamte verpfändete goldene Ringe, eine 100 fl. und eine 1 fl. Banknote.

Die dem Gerichte unbekannten Berechtigten werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ hieramts zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und mit dem Erlöse in Gemäßheit des § 358 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

(1532—1)

Nr. 11.259.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. April d. J., Z. 6732, in der Executionsfache des Anl. Besdir durch Dr. Sajovic gegen Johann Kremzar peto. 17 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung betreffs der Forderung des letzteren bei Anton Maier von Brezovitz per 100 fl. 1 1/2 kr. am 26. Juni d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei der dritten Tagsatzung am

10. Juli 1872,

zu verbleiben hat.

Laibach, am 27. Juni 1872.

(1527—1)

Nr. 10.574.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. April d. J., Z. 6033, in der Executionsfache des Josef Oblak, als Cessionär der Gertraud Gerne von Laibach, gegen Maria und Josef Kumsche bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung am 15. v. M. niemand erschienen ist, wornach es bei den ferneren Tagsatzungen am

17. Juli und

17. August d. J.

zu verbleiben hat.

Laibach, am 17. Juni 1872.

(1544—1)

Nr. 5511.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Thomas Grašic von Strohain gegen Michael Gasperlin von Posenitz mit dem Bescheide vom 6. Februar l. J., Nr. 5410, auf den 13. December l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten angesehen und die mit obigem Bescheid auf den 15. Jänner l. J. angeordnete dritte Feilbietung dieser Realität auf den

15. Juli 1872

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. December 1871.

(1530—1)

Nr. 4521.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Desar Pongraz, als Curator der mdrj. Mathias Kusar'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, Rectif.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

25. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1872.

(1528—1)

Nr. 7713.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. August 1871, Z. 13.468, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Nikolaus Reher durch Dr. v. Wurzbach gegen Maria Josef von Podmelnitz die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20ten August 1871, Z. 13.468, angeordnet gewesenen, sohin mit dem Bescheide vom 9. December 1871, Z. 21.033 sistirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Josef geb. Dermanšek aus dem Ehevertrage vom 3. November 1818 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef aus Podmelnitz sub Urb.-Nr. 61,

Tom. IX, pag 112—115 ad Kostenbrunn betreffenden Forderung an Heiratsgut per 150 fl. d. W. zum Behufe der Einbringung der Forderung des Gesuchstellers aus der Schuldobligation vom 21. Juli 1832 und dem Vergleich vom 29. April 1840, Nr. 1695, per 100 fl. C. M. oder 105 fl. d. W. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Davon werden die Kaufstüftigen mit dem Beisatze verständigt, daß die Forderung bei dieser Tagsatzung gegen bare Bezahlung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Juni 1872.

(1543—1)

Nr. 2813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Auguste Grabekly durch Dr. Mencinger die exec. Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Posenitz gehörigen, gerichtlich auf 2486 fl. geschätzten, im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einlags-Nr. 1014 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September d. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Juni 1872.

(1510—3)

Nr. 2583.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

der Mathias Oberstar'schen Realität zu Slattenegg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Verars, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. März 1872, Nr. 1396, auf den 15. Mai d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar zu Slattenegg gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz auf den

30. Juli 1872,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. Mai 1872.

(1512—2)

Nr. 2795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Schumi von Krainburg die exec. Feilbietung der dem Johann Klauzmit von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Stadt Krainburg Nr. 124, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juni 1872.

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

Ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der Lungenentzündung (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Stadien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organe (Bronchialcatarrh, Magen- und Darmcatarrh), bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Reconvalescenten nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen Schwachheitszuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. 8. W. Kisten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

**General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes,
Mariahilferstrasse 36, 2. Etage.**

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Broschüren gratis und franco.

(851—13)

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: 4 Wohnungen mit 3 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, ein Zimmerherr, eine der italienischen Sprache etwas mächtige Dienstmagd, eine Kindsmagd, ein Stubenmädchen, eine Wasserträgerin. — **Dienst suchen:** zwei Ladendienerinnen, eine Herrschaftsdienstin. — Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz, Hs.-Nr. 313. (1552)

(1500—3) Nr. 1527.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß der exec. Feilbietungsbescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, womit die Feilbietung der dem Johann Salamon von Kreuzdorf Hs.-Nr. 46 gehörigen Realitäten Berg-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein auf den 15. Juli, 16. August und 17. September d. J. über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach peto. schulden 15 fl. an Steuern angeordnet wurde, den Thomas Jezek von Gaberje als curator ad actum für die unbekannten Erben der verstorbenen Tabuargläubigerin Maria Papez zur Wahrung der Rechte derselben zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Juni 1872.

(1465—3) Nr. 1838.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. April 1872, Zahl 958, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Tertnik, nom. der Vertraud Tertnik'schen Erben, von Laibach, Vorstadt Tirnan Hs.-Nr. 14 die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 958, auf den 29. Mai 1872 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korencan von Kopitougriß bei Bresouca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 200 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

2. August l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Mai 1872.

(1461—3) Nr. 2152.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 17. April d. J., Z. 1520, fixirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 72 fl. 73 kr. c. s. c., respective des Restes reassumando auf den

24. Juli 1872, vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Beisage angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem obigen Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten Mai 1872.

(1478—3)

Nr. 2489.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. April 1872 ohne Testament verstorbenen Johann Sturm, Wirthes von Leskoca Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 15. Juni 1872.

(1458—3)

Nr. 2014.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Schrey von Laibach, die mit Bescheid vom 10. März 1072, Z. 1067, auf den 24. Mai und 24. Juni d. J. angeordneten Feilbietungen der dem Thomas Stojc von Podzid gehörigen, im Grundbuche Gut Mannsburg Urb.-Nr. 54, Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

24. Juli l. J.

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Mai 1872.

(1504—3)

Nr. 2489.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Kromer von Buchelsdorf die executive Feilbietung der dem Mathias Werhar von Niederdorf Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 379 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Mai 1872.

Dreschmaschinen,

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658—8)

welche per Stunde so viel leisten als drei Drecher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

(1511—3)

Nr. 2905.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executionssache des Franz Mali von Neumarkt gegen Primus Proßen von Cirčić peto. 776 fl. 8. W. auf den 10. Juni d. J. angeordneten exec. Feilbietung der Reuschenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei den auf den

8. Juli und

6. August d. J.

angeordneten Feilbietungstagatzungen zu verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juni 1872.

(1378—2)

Nr. 2531.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Curt von Dubaine Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Antheile des Aders mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1024/1 im Ausmaße von 823 □ Rst. der Steuergemeinde Oberfeld, ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 1. Juni 1872, Z. 2531, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1872.

(1505—2)

Nr. 2413.

Erinnerung

an Martin Evar von Sebiß und Mathias Rosoral von Winkel bei Neusitz und deren unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntenorts abwesenden Martin Evar von Sebiß und Mathias Rosoral von Winkel bei Neusitz und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Georg Lousin von Dane wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 557 ad Herrschaft Reifnitz intabulirten haftenden Sackpost, als: des w. a. Vergleiches vom 13. Mai 1831 pr. 16 fl. 30 kr. C. M. und Kosten per 1 fl. 50 kr. C. M. und des Pachtvertrages vom 27. Februar 1837 pr. 28 fl. hiergerichts sub praes. 7. Mai 1872, Z. 1413, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Mai 1872.

(1490—3)

Nr. 3294.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 31. October 1871, Z. 8040, auf den 22. December 1871, 23. Jänner und 23. Februar 1872 angeordnet gewesene, jedoch fixirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 ad Herrschaft Adelsberg des Franz Enzel von Grafenbrunn im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

30. Juli,

30. August und

1. October 1872,

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten April 1872.

(1385—2)

Nr. 2512.

Erinnerung

an Johann von Premerstein und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann von Premerstein, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kette von Wippach Nr. 184 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Ader černa meja pri močilniku Parz.-Nr. 1658 mit 1288 1/100 □ Rst. und Nr. 1600 mit 131 □ Rst. ad Freisag-Gilt Fol. 81, Urb.-Nr. 7, Ref.-Z. 29 sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1384—2)

Nr. 2513.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stel von Wippach Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Antheile des Aders mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1024/2 mit 823 1/100 □ Rst., ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.